



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
99 (1889)**

259 (23.9.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-41591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-41591)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraphen-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil  
Chefredakteur Julius Kay,  
für den lokalen und prov. Theil  
Ernst Müller,  
für den Anzeigen- und  
Notations- und Verlag der  
Dr. H. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Herausgegeben in Mannheim.

Nr. 259. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 23. September 1889.

**Auflage über 11,300 Exemplare.**  
(Notariell beglaubigt.)

Wir ersuchen unsere Postabonnenten, das Abonnement auf dieses Blatt unverzüglich beim Postamt ihres Wohnortes gefälligst erneuern zu wollen.

Der **General-Anzeiger**, Mannheimer Journal, ist eingetragen in der Postzeitungsliste unter **Nr. 2288.**

Mannheim, September 1889.

Verlag des „General-Anzeigers“  
Mannheimer Journal.

### § Liebt's den Herren?!

Das Gebahren der oppositionellen Presse läßt darauf schließen, daß für die näherkommende Reichstagsession ein „Ansturm“ gegen die Wirtschaftspolitik geplant ist. Schon die vorige Session sollte einen solchen „Ansturm“ erleben, von dem man voraussetzte, er werde mindestens die Getreidezölle, wahrscheinlich aber die ganze Schutzpolitik hinwegfegen. Damals waren die Sozialdemokraten an die Reihe gestellt und die Freisinnigen hatten denselben nur so viel Unterschritten für ihren Antrag zur Verfügung getreten, als erforderlich waren, um ihm überhaupt die Ehre einer Besprechung im Hause verschaffen zu können. Fürchterliches hatte schon vorher in der Presse der Allirten über das geradezu haarsträubende „Material“ verlautet, welches der Abg. Bebel durch die von ihm veranstaltete Privat-Enquête gesammelt habe. Als am 31. Januar und 4. Februar die Sache im Reichstage zur Sprache kam, stellte sich heraus, daß das, was Herr Bebel und seine Freunde eine Privat-Enquête nannten, nichts weiter war als eine Reihe gänzlich unbeglaubigter und werthloser, ihm von seinen Parteigenossen gemachter Angaben. Die Herren Bebel und Broemel konnten bei einer so schönen Gelegenheit natürlich ebenso wenig fehlen, wie Herr Richter; sie hatten den Reichstag so vollständig von der Verderblichkeit der Zölle „überzeugt“, daß sie es selbst vorgezogen, jeder Abstimmung über den Antrag auf Aufhebung derselben sorgfältig aus dem Wege zu gehen. Im weiteren Verlaufe der Session ergaben sich Situationen genug, in denen es den Antragstellern möglich gewesen wäre, die weitere Behandlung ihres Schmerzenskindes zu erzwingen; aber keinem von ihnen ist es eingefallen, hierüber auch nur eine Silbe verlauten zu lassen. Daran thaten die Herren auch sehr wenig, denn die Abstimmung würde ergeben haben, daß von den 400 Reichstagsabgeordneten noch nicht ein Viertel auf Seiten der Antragsteller stand. Abgesehen aber von diesem konnte es den Oppositionspolitikern nicht passen, vor aller Welt zu konstatieren, wie in der Wirtschaftspolitik „Freisinn“ und Sozialdemokratie auf sich selbst angewiesen sind und das Zentrum nicht daran denkt, die Wechsel zu honorieren, welche seine agitatorische Presse zieht, indem sie sich zum Ablatsch aller demagogischen Kunststücke hergibt, welche die „freisinnige“ Journalistik loszulassen für gut hält.

Genau so wie damals verhält es sich wohl auch jetzt. Dieses Mal scheint man jedoch gleich aus der Ganze gehen zu wollen; verkündet doch die „Danziger Zeitung“ frank und frei: „Und sie bewegt sich doch — nämlich die Sonne der Schutzpolitik nähert sich ihrem Untergange!“ Zwei Artikel sind es speziell, welche für die Theuerungssaktion herhalten müssen: Brod und Kohlen. Kohlen haben zwar gar keinen Zollschub; schadet aber nichts, daß Steigen der Kohlenpreise kommt doch von der Schutzpolitik her. Vielleicht von dem Mangel eines schützenden Zolles? Natürlich darf man nicht gelten lassen, daß die Kohlen durch die Wirkungen des Vergammschritzes vertheuert seien, aber darum bleibt es doch Thatsache, daß die Erhöhung der Rechenpreise in gar keinem Verhältnisse zu derjenigen des Kleinkonsums steht, sich also auch hier eine Spekulation der Mittelhände zeigt, welche die Umstände stärker ausbeutet, als es die wirtschaftlichen Thatsachen rechtfertigen.

Was die Getreidepreise anbelangt, so sind dieselben, wenigstens für Roggen, keineswegs höher, sondern eher niedriger als im vorigen Jahre um dieselbe Zeit. Hat man schon im vorigen Jahre mit der so schön geplanten Brodvertheuerungssaktion Schiffbruch gelitten, so wird man in diesem Jahre den so heiß begehrten Beweis der Vertheuerung der Brodpreise durch die Getreidezölle noch viel weniger schaffen können.

Man wird also dem oppositionellen „Ansturm“ sehr ruhig entgegen sehen können und zwar um so ruhiger, als die Stürmer dieses Mal einen altbewährten Kniff unbeachtet gelassen haben. Sonst operirt die Opposition stets unter der Devise: divide et impera, indem eine Gruppe, die agrarische oder die industrielle, als das ruinirende Element benuncirt wird. Da man aber jetzt gegen Alles zu Felde zieht, was nationalwirtschaftliches Interesse heißt, so haben die Gegner selbst dafür gesorgt, daß die Interessenten der einzelnen Gruppen an die Gemeinsamkeit ihrer Sache rechtzeitig erinnert wurden.

„Beliebt's den Herren?“ die Fragen des wirtschaftlichen Lebens und der Rückwirkungen einer demagogischen Heberei, welche aus politisch-oppositionellen Impulsen mit wirtschaftlichen Fragen seitens der gegenwärtigen Presse betrieben wird, einmal gründlich im Reichstage zu erörtern, so wird dies den Vertretern der nationalen Wirtschaftspolitik gewiß recht sein. Also: Wenn's beliebt, nur zu!

### Politische Uebersicht.

— Mannheim, 22. September, Vorm.

Der nationalliberale Verein in Karlsruhe stellte in seiner Hauptversammlung die bisherigen Abgeordneten der Stadt Karlsruhe, Geheimrath Dames, Landgerichtspräsident Kiefer und Stadtrath Hoffmann einmüthig wieder als Candidaten auf; die Wiederwahl unterliegt keinem Zweifel. — Die Anordnung der Wahlmännerwahl dürfte (wie aus Karlsruhe gemeldet wird) nicht vor der zweiten Woche des Oktober erfolgen. — In Konstanz haben die nationalliberalen Vertrauensmänner an Stelle des nach Freiburg berufenen Herrn Oberbürgermeisters Winterer, nachdem der zunächst in Aussicht genommene Herr Oberbürgermeister Weber abgelehnt hatte, das Landtagsmandat dem Stadtrath Leiner angetragen. Herr Leiner hat bis jetzt keine definitive Zusage gegeben.

Das bayerische Budget für 1890/91 ist nach den gesetzlichen Bestimmungen vor dem 1. Oktober der bayerischen Kammer der Abgeordneten vorzulegen. Die Einberufung erfolgte bekanntlich für den nächsten Samstag, den 28. September. Sonntags kann eine Sitzung nicht stattfinden, ebenso Montag, den 30. September wegen des Geburtsfestes des Königs Otto. Es wird wohl die erste Sitzung auf Samstag, den 28. September vom Präsidium anberaumt werden, um die Vorlage des Budgets vor dem 1. Oktober zu ermöglichen.

Gestern Nachmittag fand in Flensburg die Einweihung des Denkmals für die bei Deversee gefallenen Dänen statt, welches auch eine den Oesterreichern gewidmete Inschrift trägt. Ein Kopenhagener Delegirter hielt die Weihrede; eine Deputation dänischer Offiziere überbrachte Kränze des Königs und des Heredes. Auch Vertreter des österreichischen Offizierskorps aus Graz waren anwesend. Der Flensburger Divisionskommandeur von Scharff, welcher mit dem Brigadeführer und allen Stabsoffizieren, sowie den Spitzen der Flensburger Civilbehörden der Feier beiwohnte, widmete gleichfalls Lorbeerkränze. Nachher fand ein gemeinsames Mahl statt, wobei von dänischer Seite auf den deutschen Kaiser und von deutscher Seite auf den dänischen König getoastet wurde.

Heute finden in ganz Frankreich, Algerien und die meisten Kolonien eingeschlossen, die allgemeinen Wahlen zur Abgeordnetenkammer statt. Es wäre recht gewagt, den Ausfall dieser Volksabstimmung, welche für die Zukunft der Republik, wenigstens der parlamentarischen, und für die Geschichte des Landes, ja auch für die weitere Erhaltung des europäischen Friedens entscheidend sein kann, voraussagen zu wollen. Außerordentlich viele Wähler, die keiner bestimmten Parteirichtung huldigen, lassen sich in ihrer Haltung gar nicht berechnen. Bei den zahlreichen Kandidaturen — durchschnittlich nahezu acht auf die 42 Abgeordnetenstühle des hauptstädtlichen Departements und in der Provinz mehr als drei — ist es übrigens nicht unwahrscheinlich, daß sehr viele Stichwahlen erforderlich werden, mithin vom heutigen Tage noch gar kein sicherer Aufschluß über das Stärkeverhältniß erwächst, mit welchem die um die Macht im Staate ringenden Parteien in die neue Kammer eintreten werden.

Das Referendum gegen den schweizerischen Bundesanwalt scheint in der That mit Er-

folg angerufen zu werden. Die sozialdemokratische Partei, von welcher die Agitation anfänglich ausging, hätte es für sich ja zu keinem entscheidenden Resultat gebracht, wenn nicht die ultramontane Partei ihr zu Hilfe gekommen wäre, welche damit Rache am Bundesrathe und an der liberalen Majorität der Bundesversammlung nehmen will. Es lassen sich innerhalb der schweizerischen ultramontanen Partei besonders auch bei dieser Gelegenheit wieder die beiden Strömungen der Gemäßigten und der Unversöhnlichen deutlich unterscheiden. Neuestens aber haben auch die gemäßigten Ultramontanen sich zu der Devise der Heißsporne bekennen müssen, welche lautet: „Weg mit dem Bundesanwalt, dem Polizeidiener Bismarcks.“ Nach zuverlässigen Meldungen wählt die ultramontane Partei auf der ganzen Linie, wenn auch hauptsächlich nur im Stillen, so daß die zum Zustandekommen des Referendums nöthigen 30,000 Unterschriften wohl zusammenkommen werden.

Nach einer Meldung der „Pol. Corr.“ aus Petersburg entbehrt die Wirthschaft russischer Blätter von der Abreise des Ministers Giers ins Ausland der Begründung; der Minister begeben sich auf zwei Wochen in die Provinz.

Die serbische Regierung verpflichtete sich, an die Pariser Bahnbetriebsgesellschaft als Ablösung des rollenden Materials und sonstiger Investitionen 9,250,000 Francs zu zahlen, welchen Vorschlag der Gesellschaftsvertreter annahm.

Nach den letzten Berichten vom Kongo ist die Lage am oberen Kongo durchaus zufriedenstellend. Der Commandant des Bongolalandes hatte wegen ungünstiger Nachrichten von den Stanleyfällen und in Folge beunruhigender, von Eingeborenen übermittelten Gerichte die Kongo-Schiffahrt jenseits des Kravimi untersagt, das Verbot aber sofort wieder aufgehoben, als er sich mittelst Dampfer nach den Stanleyfällen begeben und die Zustände daselbst durchaus befriedigend gefunden hatte. Tippu-Tib sei der Regierung ergebener als je zuvor und lieferte schon öfters Beweise seiner Treue; die Beziehungen zwischen den Arabern und Europäern können als die besten, der Gesundheitszustand als vorzüglich bezeichnet werden. — Bei Pontabaska ist ein Zusammenstoß mit Eingeborenen vorgekommen; Details fehlen noch.

### \* „Die starke Republik“.

Paris, 21. Sept. Heute fand die Einweihung des Denkmals an den Sieg der Revolution von Dalou auf der Place de la Nation statt. Alle Minister, viele Senatoren, Abgeordnete und höhere Ministerialbeamte wohnten der Feier bei. Präsident Carnot kam um 2 Uhr an und wurde mit großer Begeisterung empfangen. Auch auf der Fahrt durch das Faubourg Saint Antoine war er lebhaft begrüßt worden.

Chautemps, der Präsident des Gemeinderathes, hielt eine Rede, in welcher er auf die Vorgeschichte der Entstehung des Denkmals, sowie auf die Jahrhundertfeier der französischen Revolution hinwies. Er bemerkte schließlich, die Republik stehe heute da als die triumphirende Erbin einer verzweifelten Lage. Frankreich habe es fertig gebracht, sein Heer umzugestalten, sobald es im Vertrauen auf seine Kraft Alles, was da kommen möge, ruhig entgegensehen könne. Aber der größte Triumph der Republik sei die Weltanschauung und die Theilnahme der ganzen Menschheit, welche von allen Enden der Erde gekommen sei, um dem französischen Volke für die Vertheidigung der Menschenrechte zu danken und die Hoffnungen auszusprechen, welche sie auf die zivilisatorische Bestimmung Frankreichs setze, das als Republik mehr denn je die Achtung und Liebe aller Völker besitze.

Tirard antwortete mit einem Dank an den Gemeinderath für die dem Staate geschenkte Bildsäule. Er betonte, daß Chautemps mit Recht auf die Wohlthaten der Republik hingewiesen habe, und fuhr mit den Worten fort: Dank dem guten Sinn der Bevölkerung und dem entschlossenen Muth aller Vaterlandsfreunde wird das republikanische Frankreich siegreicher als je aus den Prüfungen hervorgehen, welche ihm noch bevorstehen und wie ich hoffe, die letzten sein werden. Zum Schluß drückte Tirard die Hoffnung aus, daß die Franzosen nicht immer ihre inneren Streitigkeiten fortsetzen möchten, sondern ihr Vaterland den Frieden genießen lassen, den nur die Republik zu geben vermöge.

Beide Redner ernteten reichen Beifall. Präsident Carnot überreichte darauf dem Bildhauer Dalou einen

Orden. Dann folgte der Vorbeimarsch von 10,000 Mann aller Waffengattungen und der Turnvereine, deren Spitze der mit Beifall begrüßte Verein der Eschlag-Löcherer bildete.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 22. September 1889.

#### Personalnachrichten.

Referendar Paul Martin, z. St. Dienstverweser beim Amt Stodach, wird dem Amte Schopfheim als Gehilfe beigegeben. Referendar Karl Meyer, z. St. Gehilfe beim Amt Emmendingen, wird dem Amte Donaueschingen als Gehilfe beigegeben. Revisionsgehilfe Karl Baumann beim Amt Stodach, wird unter Erennung zum Amtsreferendar, dem Amte Mühlheim zur Ausschilfe im Revisionsdienste beigegeben.

#### Schulwesen.

Der Großherzog hat den Professor Julius Becker an der Baugewerkschule zu Karlsruhe auf sein unterthänigstes Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf den 1. Oktober l. J. in den Ruhestand versetzt.

#### A. Mittel- und Gewerbeschulen, Lehrerbildungsanstalten zc.

Boigt, Andreas Heinrich, Lehramtspraktikant, als Volontär der Realschule Freiburg angewiesen. — Müller, Heinrich, Gewerbeschulandabst. an der Gewerbeschule Hornberg, wird Gewerbeschulhauptlehrer in Buchen. Strauß, August, Gewerbeschulhauptlehrer in Buchen, in gleicher Eigenschaft nach Tauberbischofsheim. — Auf Ansuchen der Stelle entlassen: Stern, Julius, Lehramtspraktikant und Volontär am Gymnasium in Karlsruhe.

#### B. Volksschulen.

Beziehungen und Ernennungen: Kunzmann, Josef, Unterlehrer in Schlierbach, als Unterlehrer nach Rodbach, Amts Sinheim. Leich, Sebastian, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Schlierbach. Neureither, Friedr. Aug., Schulkandidat, als Unterlehrer nach Ralsch, Amts Weisloch. — Auf Ansuchen der Stelle entlassen: Henkes, Josef, Unterlehrer in Bombdorf. May, Hermann, Unterlehrer in Wörth.

#### (Finanzministerium.)

#### Staatsbahnenverwaltung.

Verfetzt: Expeditionsassistent Eduard Bösch bei der Centralverwaltung nach Ettlingen. Eisenbahnassistent Josef Dammerl in Wöhlten nach Basel. Expeditionsgehilfe Friedrich Ritter in Langenbrücken nach Karlsruhe. Die Expeditionsgehilfen Adolf Hermann in Basel nach Wöhlten, Georg Ritter in Ralsch nach Rheinow, Konrad Dietzche in Mannheim nach Waldsloh, Heinrich Schaefer in St. Ilgen nach Mannheim.

#### Steuerverwaltung.

Die Finanzpraktikanten Dr. Friedrich Gutmann, z. St. bei dem Steuercommissar in Konstanz, und Albert Schuler, z. St. bei dem Steuercommissar in Lothar, wurden der Katasterkontrolle der Steuerdirektion zur Ausbittelsleistung zugewiesen. Steuercommissarassistent Karl Richter, z. St. Einjährig-Freiwilliger beim 3. Infanterie-Regiment Nr. 111 in Durlach, wurde dem Steuercommissar in Rodbach als Assistent beigegeben. Steuercommissarassistent Michael Franz Hollerbach in Mannheim, in gleicher Eigenschaft zur Steuererhebung in Forstheim beigegeben. Dem Steuerwächter und Zettelträger Johann Bruckner in Mannheim wurde die bei der Steuererhebung II. dortselbst erledigte Gehaltsstelle übertragen, und dem Steuerwächter Alexander Maier in Mühlheim die Auszeichnung für 12jährige treue Dienste verliehen.

#### Zollverwaltung.

Ernannt: Privatlagerräucher Laver Kämmerle in Dinglingen, zum Grenzaußseher in Konstanz. Anwärter Johann Adam Jidrich von Grünfeld, zum Grenzaußseher in Weisloch (Hauptzollamtsbezirk Singen). — Verfetzt: Grenzaußseher Franz Josef Schred in Weisloch, nach Rheinheim.

Erledigte Stelle für Militäranwärter, d. i. für solche Personen, welche im Besitze des Civilversorgungsscheines der Klasse A oder B sich befinden.

#### Bacanzentliste Nr. 37 vom 4. Sept.

1. Briefträger beim Postamt Freiburg. Gehalt 800 M. und 180 M. Wohnungsgeld. 2. Incipient beim Amtsgericht Mannheim. Gehalt 600 M. Wohnungsgeld bei Großh. Verwaltungsamt in Karlsruhe. 3. Incipient beim Bezirksamt Säckingen. Gehalt 750 M. Wohnungsgeld wie bei Nr. 2. 4. Bureaugehilfe beim Bezirkscomptometer in Staufen. Tagelohn von 2-2.50. 5. Schaffner in Mannheim. Wohnungsgeld bei der Mannheim-Weinheimer Eisenbahn-Verwaltung Darmstadt. Gehalt 720 M. Uniform und Fahrgehalt. 6. Bahnwärter, verbunden mit Barrenendienst für Frauen. Posten Nr. 2 der Strecke Waldhof-Mannheim der Specialdirection der Badischen Ludwigs-Eisenbahngesellschaft zu Mainz. Gehalt 600 M. und 60 M. Votalzulage, außerdem 183 M. 50 Pf. für den Frauenbarrenendienst. Alter nicht über 35 Jahre. 7. Straßenwärt in Wehr. Gehalt 504 M. Wohnungsgeld bei Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Lorch.

#### Bacanzentliste Nr. 37 vom 11. September.

1. Postkassener beim Postamt Bombdorf. Gehalt 800 M. und 108 M. Wohnungsgeld. Bewerbung bei der Oberpostdirection in Karlsruhe. 2. Postkassener beim Postamt Forstheim. Wie Nr. 1 (Wohnungsgeld 144 M.). 3. Baubote und Hilfsarbeiter beim Garnison-Bau-Inspektor in Karlsruhe. Gehalt 1080 M. Wohnungsgeld unter Vorlage der Militärpapiere, des Civilversorgungsscheines und eines polizeilichen Führungsattestes an Garnison-Bau-Inspektor Hellwich in Karlsruhe zu richten. 4. Straßenwärt in Wasser. Gehalt 360 M. Wohnungsgeld bei Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Emmendingen.

#### Aus der Stadtrathshaltung

vom 19. Sept. 1889.

(Mittheilung vom Bürgermeisteramt.)

(Revision der Kunz'schen Sammlung.) Herr Galleriedirector Roux erhaltete Bericht über seine in den letzten Tagen vorgenommene Revision der Kunz'schen Sammlung, wonach letztere in bestem Zustand sich befindet.

(Wasserleitung betr.) In Betreff der Wasserleitung wird beschlossen, das Schlussschreiben der Herren Sachverständigen über den Befund des Werkes zum Zwecke der Verteilung unter die Mitglieder des Bürgerausschusses durch Druck vervielfältigen zu lassen.

(Elektrische Beleuchtung betr.) Ferner wird beschlossen, die wegen Einrichtung einer elektrischen Beleuchtung erhaltenen Gutachten für die Mitglieder des Stadtraths und der in der Sache niedergesetzten Commission nach ihrer Vertheilung zur Vertheilung zu bringen.

(Die Industriellehrerin Fräulein Köhler) wird nach Zurücklegung einer 10jährigen Dienstzeit in den Ruhestand versetzt. Höherer Gehaltsbezug eingetwiesen.

(Anstellung des Stadtgärtners nach

Strasbourg.) Das Tiefbauamt beantragt die Entsendung des Herrn Stadtgärtners Bodenböber nach Strasbourg zur Besichtigung der öffentlichen Anlagen daselbst, welchem Antrag entsprochen werden soll, da beabsichtigt ist, auch die hiesigen Anlagen zu vervollkommen beziehungsweise zu erweitern.

(Der Groß. Oberschulrath) theilt mit, daß er gegen die Uebertragung des Unterrichtes in Chorgesang an der Realschule hier, an Herrn Hofmusikus F. Unger Nichts einzuwenden habe.

(Bebauung des Lindenhofgebietes.) Gr. Bezirksamt übersehen den Abänderungsplan hinsichtlich der Bebauung des Lindenhofgebietes mit Genehmigung versehen. (Verlegung der Messen.) Ein bezirksamtlicher Erlaß, die Verlegung der Messen nach dem Mesplatz jenseits des Neckars betr., wird der Marktcommission zur Berichterstattung überwiesen.

(Der Vorstand der freien Hilfskassen) übergab ein Gesuch, dahin gehend, der Commission der Legation zur Unterrichtsvertheilung im Anlegen von Rothverbänden u. s. w. ein geeignetes Lokal im städtischen Krankenhaus, sowie die zum Unterrichte nöthigen Materialien zur Verfügung zu stellen, dieses Gesuch soll der Armen-Commission zur weiteren Berücksichtigung zugehen.

(Nach dem Berichte der Armencommission) über den Stand des Armenwesens im Monat August d. Js. sind an Geschenken 170 Mark eingegangen. Die Ausgaben anlangend, so wurden bezahlt:

Wochenlohn an 260 Personen	1810.50
Mietzinse an 449 Personen	2089.—
an Geschenken an 88 Personen	615.40
einmalige Unterstützungen an Arme	92.50
Billegelder für arme Kinder	1790.—
Brot wurde abgegeben an 288 Personen: 5407 Kilo.	
Suppe an 118 Personen: 5745 Portionen.	

(Abänderung des Ortsstrafengesetzes.) In der zu Baden Baden am 18. d. Mts. stattgehabten Commissionssitzung von Vertretern der zum Stadtrath gehörenden Städte Mannheim, Karlsruhe und Freiburg war die Abänderung des Ortsstrafengesetzes Gegenstand der Beratung.

Die Commission einigte sich dahin, dem nächsten Stadtag eine Denkschrift an Gr. Regierung zu unterbreiten, in welcher die Gründe angeführt werden, welche eine Aenderung des gegenwärtigen Gesetzes als dringend geboten erscheinen lasse, und auch die Richtung anzugeben, nach welcher eine solche Aenderung wohl am zweckmäßigsten erfolgen dürfte.

Unser Großherzog traf, wie die „Str. B.“ schreibt, gestern Samstag Abend gegen neun Uhr mit dem Schlußzuge auf dem Hauptbahnhof in Strasbourg ein. In seinem Gefolge befanden sich der zur 6. Armeesipktion commandirte Major im Generalstabe, v. Hugo, und der Flügeladjutant Major Müller. Auf dem Barrensteig des Bahnhofes hatten sich zur Begrüßung des Großherzogs der Gouverneur Generalleutnant v. Lewinski und der Polizeidirektor Fischer eingefunden. Ein zahlreiches Publikum herrte der Ankunft des verehrten Fürsten. Der Großherzog fuhr unter den Hochrufen der Anwesenden in sein Absteigquartier im Gasthofe zur „Stadt Paris“. Dort war für ihn, wie stets vorher, das erste Stockwerk des linken Flügels bereit gehalten. Die Säle haben einige Neuarrangements erfahren. Durch das schöne hellerleuchtete Treppenhause gelangt man zu dem Empfangszimmer, über dessen, durch schwere verzierte Holstülpde verdeckter Flügeltüre ein großes badisches Wappen in Gold sichtbar wird. Das Wohnzimmer ist neu eingerichtet und die rothbraun-goldene Tapete, die schöne Dede, bedecken sich anmuthig von den prächtigen Möbeln ab. Der rothe Saal und das in Blau gehaltene Schlafgemach sind wie früher eingerichtet, doch erregen dort die schweren seidnen Vorhänge die Aufmerksamkeit des Besuchers. Als der Großherzog die Gemächer betrat, wurde er durch ein sinniges, prächtvoll eingerichtetes Blumengewinde empfunden, welches Direktor Ott zur Begrüßung dort hatte aufstellen lassen. Vor dem Gasthofe ist ein Doppelpoliten aufgestellt.

Begrüßungstelegramm an die Frau Großherzogin. Wie das „Tagblatt“ für die 62. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Heidelberg schreibt, wurde in der Begrüßungsrede der Abtheilung für Kinderheilkunde die Abänderung eines Telegramms an die Großherzogin Luise von Baden folgenden Wortlauts beschlossen: Die in der Heilanstalt anwesenden Mitglieder der Abtheilung für Kinderheilkunde der 62. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte erlauben sich, der hohen Befehlsherin dieser der Kinderheilkunde und Kinderheilkunde gewidmeten Anstalt ehrfurchtsvollsten Gruß zu senden. — In der folgenden Sitzung wurde von dem Vorsitzenden folgendes Antwort-Telegramm (an Herrn Hofrath von Dujich) verlesen: Ich bitte Sie, den Mitgliedern der in der Sektion für Kinderheilkunde tagenden Versammlung meinen herzlichsten Dank zu sagen für den mir gesandten Gruß und mit dem Ausdruck meiner Freude über diese Aufmerksamkeit die Versicherung meiner aufrichtigsten Theilnahme zu verbinden an den Beratungen, welche dem Wohle kranker Kinder gewidmet sind, ein Gebiet, dessen Wichtigkeit so groß, dessen Befolge so bedeutsam, und dessen Ergebnisse so tröstlich sind. Großherzogin.

Ernennungen. Der Kaiser hat den bisherigen Dolmetscher bei der Kaiserlichen Gesandtschaft in Tokio, Kien, zum Konsul in Seoul (Korea) und den bisher mit der kommissarischen Verwaltung des Vicekonsulats in Giume betrauten Konsul Galli zum Konsul in Algier ernannt. Sodann ist seitens des Kaiserlichen Konsuls Kava in Christianland (Norwegen) der Kaufmann Niels-Ehde zum Konsularagenten in Hellefjord an Stelle des verstorbenen Herrn Gulabhi bestellt worden.

Die zwei ältesten Söhne der Kronprinzessin von Schweden trafen, der „Konst. Ztg.“ zufolge, am Freitag Nachmittag gegen 8 Uhr in Konstanz ein. Sie wurden von der Großherzogin und der Kronprinzessin am Bahnhof empfangen und nach der Mainau begleitet. — Wie verlautet, wird weder der Großherzog, noch der Erbprinz, noch die Kaiserin-Mutter Augusta diesen Herbst mehr auf der Mainau erwartet. Ueber die Abreise der z. St. dort anwesenden Herrschaften ist noch nichts bestimmt.

Das hiesige Dragoner-Regiment ist gestern Vormittag kurz nach 10 Uhr wieder aus den Mandoren in unsere Stadt zurückgekehrt.

Die gefamnte Kabelle des hiesigen Dragoner-Regiments wird sich demnächst nach Hamburg begeben, um bei den dortselbst stattfindenden Hochzeitsfeierlichkeiten eines Offiziers des genannten Regiments die Musik zu stellen. Die Reise erfolgt natürlich auf Kosten des betreffenden Offiziers.

Der jüngste Journalist. Durch die Zeitungen machte kürzlich eine Mittheilung über einen dreizehnjährigen Redakteur die Runde, der in Remppart eine Jugendzeitung selbstständig leitete. Dieser jugendliche Journalist wird ganz bedeutend durch ein elfjähriges Bärchen übertrifft, das sich in der Schöffengerichtshaltung zu Krefeld unlängst wegen eines Vergehens zu verantworten hatte. Laut heusend, machte der Knirps, der übrigens mit einem Beweise davon kam, dem Bericht Mittheilungen über seine „Vergangenheit“, die insofern von Interesse ist, als der Junge nachweislich bereits im Alter von sieben Jahren für ein Forstheimer Blättchen Anzeigen und drückliche Nachrichten sammelte. Bei Unglücksfällen, Bränden zc. zc., überall machte, laut der „Ref. Ztg.“, das siebenjährige Regentchen dabei sein und für „sein Blatt“

Auskunft holen. Einen jüngeren Journalisten dürfte es wohl nie und nirgends gegeben haben.

Der Unstute, eine Wunde mit einem Schwamme anzuschwämmen, ist heutzutage wieder ein Menschenleben zum Opfer gefallen und zwar in Durlach. Dortselbst verunglückte nämlich bei einem Bau ein 32jähriger Maurer, Vater von 4 Kindern, dadurch, daß er über einen Gerüstbehl stolperte und anderthalb Meter tief herabfiel; er erlitt dabei eine Quetschwunde der linken Stirnseite über dem Auge, welche den Tod zur Folge hatte. Der den Patienten behandelnde Arzt erklärt, daß der Tod auf Blutvergiftung zurückzuführen sei, deren Uebertragung wahrscheinlich durch altscholliges Auswachen der Wunde mit einem Schwamm vor Anfaht des Arztes stattgefunden hat. Also Vorsicht!

Ein kunstgewerbliches Atelier wird vom Badischen Frauenverein am 1. Oktober ds. Js. in Karlsruhe, Gartenstraße 45, eröffnet. Die Leitung der Anstalt ist Fräulein Irene Braun von Karlsruhe übertragen worden.

Die Ludwigsbafener Messe, welche von Mannheim aus hies überaus stark frequentirt wird, nimmt heute Sonntag ihren Anfang. Leider ist die Witterung bis jetzt keine sehr anstehige.

Der neue Saal, welchen Herr S. Hafel, Wirth des renommirten Gasthofes „am Waldhorn“ am Mesplatz über'm R-dar hat erbauen lassen, wird heute Sonntag eröffnet. Wir werden in einer unserer nächsten Nummern Gelegenheit nehmen, unseren Lesern eine Beschreibung dieses prächtigen, mit allem Komfort eingerichteten Saales zu bringen.

Verkehrsförderung. Gestern Abend hatte ein Fuhrmann, welcher auf einer Rolle mehrere große schwere für das Monument auf dem Paradeplatz bestimmten Steine nach ihrem Bestimmungsorte fahren wollte, in der Nähe des Fruchtmarktes das Malheur, von der vorderen Achse der Rolle die Schraube zu verlieren, so daß alsbald das Rad heraus rutschte und die vordere Seite der Rolle auf den Boden fiel. Da hierbei unglücklichweise auch der Kopf der Achse abbrach, so blieb dem Fuhrmann nichts mehr übrig, als eine andere Rolle herbeizuholen und die Steine auf denselben zu laden. Der Erambahnverlehr mußte durch diesen Unfall an besagter Stelle längere Zeit eine Unterbrechung erleiden.

Doblenbericht. Schmeizingen, 21. Sept. Die Witterung ist spärlichlich kühl und regnerisch und zur Trodruung der Dopen sehr unangünstig. Gestern gingen 114 Millim über die Stodwaage. Die Preise halten sich bei Pflanzwaare fest auf M. 50-60, Sekunda wird mit M. 30 bis M. 40 bezahlt. — W o s b a c h, 21. Sept. Die sämtlichen Doptendvorräthe, in hiesiger Stadt sind theilweise an ein Mannheimer Dandlungsbaus, theilweise an hiesige Brauer zu 40-47 M. verkauft.

Muthmaßliches Wetter am Dienstag, den 24. Sept. Der maßgebende Antivortel hat sich jetzt in mehrere Theile aufgelöst, die über Scandinavien und den mittleren Ozean geblort sind und die sich allem Ansehen nach gegen Osten und Nordosten verziehen werden. Es wird dadurch eine allmähliche Ausdehnung der Gegenläge bewirkt werden, was eine Besserung des Wetters zur Folge haben wird. Man kann deshalb für Dienstag auf b e i t e r e t r o d r e n e, Morgens neblige und kühl e, tagsüber mäßig warme Witterung rechnen, die auch an den folgenden Tagen (Mittwoch u. s. j.) anhalten dürfte.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 22. September, Morgens 7 Uhr.

Barometrischer Stand in mm	Thermometer in Celsius Grad: Luft; Boden	Windrichtung* und Stärke	Nöcher und meteorologische Verhältnisse des tags
745.4	7.0 7.0	SW 4	Wolken 100 Windst. 0.3

\* 0: Windstille; 1: sehr schwach; 2: schwach; 3: mäßig; 4: stark; 5: Sturm; 10: Orkan. Wetter: Regen.

#### Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 21. Sept. Ein früher Tod erlitt, lt. „Heidelb. Tagbl.“, den hoffnungsvollen Sohn einer hiesigen Wittwe, den einjährig-freiwilligen Unteroffizier S. Döfler. Während des Wanders erkrankte er und erlag bald im hiesigen Garnisonslazareth seiner Krankheit. Gestern Nachmittag erlosch mit militärischen Ehren seine Beerdigung.

Karlsruhe, 21. Sept. Die am heute Abend einberufene Volksversammlung, in welcher Herr Reichbauer Adolph Beck aus Offenburg über das Thema: „Wilde in das Jahrhundert vor der französischen Revolution“ sprechen sollte, ist auf Grund des Sozialistengesetzes verboten worden.

Verbach, 21. Sept. Ueber das große Brandunglück, welches in der Nacht vom vergangenen Mittwoch auf Donnerstag den Ort Verbach heimgesucht, und über das wir schon berichtet, wird dem „Bad. Boten“ noch folgendes gefchrieben: Beim Deffnen der Fenster sah man schon mächtige Flammen aufsteigen, welche in kaum einer halben Stunde zwei größere Oefenomegebäude, das Gasthaus zur Alie sowie fünf gefüllte Scheunen, nebst einigen Nebengebäuden ergriffen und vollständig zerstörten. Schauerlich, aber imponant war die riesige Feuerhülle, welche sich in den klaren Nachthimmel erhob, weithin Alles beleuchtete und auf viele Stunden im Taubertal zu sehen war. Die mit Heu und Stroh gefüllten Scheunen gaben den Flammen reichliche Nahrung, so daß an ein Löschen bei dem herrlichen Wasser- und Spritzenmangel nicht zu denken war. Es ist ein großes Glück, daß keine Luftströmung war, sonst wäre der ganze Ort in Gefahr gewesen und hätte das Unglück viel größer werden können. Menschenleben sind keine zu beklagen und wurden auch sämtliche Thiere gerettet, dagegen nur weniges Mobiliar. Sämtliche Gebäude und Hofräume sollen verschont sein. Brandstiftung wird allgemein vermutet. Der Verdacht befaht sich um so mehr, da dieses der vierte Fall ist, wo es in den letzten zehn Jahren um dieselbe Zeit und Stunde in hiesigem Ort bedeutend brannte.

Freiburg, 21. Sept. Wie uns von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, beginnt die diesjährige Freiburger Spätzahn-Messe am Samstag 12. Okt. und nicht wie in verschiedenen Kalendern angegeben, erst am 19., worauf wir Interessenten bei Zeiten aufmerksam machen wollen.

Konstanz, 21. Sept. Der Bau des neuen Oberpostdirectionsgebäudes schreitet rüstig vor, so daß der 3. Stock schon am Ausbau ist und des Ganzen noch in diesem Jahre wohl unter Dach kommt; dasselbe ist ein stattlicher Bau und wird eine große Hiebe der Stadt werden, die Jeder mit Schick und Bahn Ankommenne sofort vor sich hat.

#### Gerichtshaltung.

Mannheim, 21. Sept. (Schöffengericht.) 1) Josef Strauß, Metzger von Kofert, wird wegen Sachbeschädigung zu einer Gefängnisstrafe von 5 Wochen verurtheilt. — 2) Franz Burkhauser, Schlosser von Mannheim, erhält wegen Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen. — 3) Friedrich Häuffermann, Hausburche von Reustadt, wird wegen Betrugs mit 10 Tagen Gefängnis bestraft. — 4) Apollonia Schmitt, Dienstmagd von Schweinberg, wird wegen Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von 2 Wochen verurtheilt, abzüglich 1 Woche Untersuchungshaft. — 5) Wendelin Watter, Maurer von hier, wird wegen Raubstörung zu einer Gefängnisstrafe von 66 Mark cond. 12 Tagen Haft verurtheilt. — 6) Friedrich Bühler, verö. Kutcher hier, erhält wegen Körperverletzung eine Gefängnisstrafe von 2 Tagen. — 7) Ferdinand Stopper led., Zimmermann von Weilingen, Christian Fint, led., Zimmermann von Weilingen, werden wegen Raubstörung und zwar Stopper zu 7 Tagen

Hast und Hül zu einer Geldstrafe von 3 Mark event. 1 Tag Haft verurtheilt. — 8) Karl Schumacher, led., Tagelöhner von Mannheim, wird wegen Thätlichkeiten mit 5 Tagen Haft bestraft. — 9) Wilhelm Lützen, Schiffer hier, wegen Körperverletzung. Die Sache wird verlagert. — 10) Michael Seith, led., Kaufmann von Mannheim, wird wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu einer Geldstrafe von 20) Mark event. 1 Tag Haft und 20 Tagen Gefängnis verurtheilt.

Tagesneuigkeiten.

München, 21. Sept. Das Herz der Königin-Mutter wurde heute Morgen nach vorübergehendem Trauergottesdienst in entsprechend feierlicher Weise unter dem Geläute aller Glocken der Stadt nach dem Bahnhof verbracht, um nach Altdilling überführt und dort in der Wallfahrtskapelle beigesetzt zu werden. Dem Hofwagen, in welchem Stiftdenkmal v. Tark mit dem in einer silbernen Urne befindlichen Herzen lag, ritt je eine halbe Eskadron schwere Reiter zu beiden Seiten, eine ungeheure Menschenmenge bildete in den Straßen bis zum Bahnhof Spalier. In der Stiftskirche zu Altdilling erwartete der Bischof von Passau nebst der Stadtpfarrkirche und den Staatsbeamten die Kommission, und Defau v. Tark hielt nach Niederlegung der Urne auf der Tumba eine ergreifende Ansprache, worauf die Todtenfeier stattfand und der Bischof ein Traueramt zelebrierte. In feierlicher Prozession wurde sodann die Urne zur Seidenkapelle gebracht und in einer Nische der rechten Seitenwand beigesetzt. Auch zu dieser Feier hatte sich eine große Menge eingefunden.

Bamberg, 20. Sept. (Diebstahl.) Dahier wurde während der Abwesenheit der Regimentsmusik des 5. Inf.-Regts. aus dem Musikzimmer in der Dominikanerklosterne eine mehrere Hundert Mark repräsentirende Anzahl Instrumente und Musikalien z. theils entwendet, theils ruiniert. So wurde eine Viola im Werthe von 400 M. entwendet und die große Trommel total ruiniert.

Eichenbühl, 20. Sept. (Unfall.) Gestern kam hier das mit einer großen schweren Steinplatte beladene Fuhrwerk des Müllers Braunvorst aus Bürgstadt auf der Steige so in Trübsand, daß der Wagen zum Theil zertrümmert wurde und die Steinplatte so unglücklich auf die beiden Berde fiel, daß dieselben alsbald verendeten. Der Knecht wurde schwer verletzt in das Spital nach Milsenberg verbracht.

Berlin, 20. Sept. (Ein Raubmord) beschäftigt seit etwa einem Jahre die Sicherheitsbehörden und die Gerichte in Krotoschin. Der Polizei gelang es bald nach der Entdeckung des Verbrechens, eine der Theilhaberschaft an demselben verdächtige Person zur Haft zu bringen, wohngelegen der Hauptthäter, ein gewisser Elias Menzel, sich allen Nachforschungen entzog und nicht ermittelt werden konnte. Am Montag gelang es in Rixdorf einem Gendarm, der den Stedbrief, welcher hinter Menzel erlassen ist, in seinem Stedbrief-Register hatte, diesen zu ertappen, ihn zu erkennen, festzunehmen, und vorläufig in das dortige Amtsgerichts-Gefängnis in Sicherkeithaft zu bringen. Menzel leugnet zwar, jedoch soll seine Schuld außer allem Zweifel sein und befindet er sich jetzt unter sicherer Begleitung auf der Reise nach Krotoschin. Er will sich die ganze Zeit über unangemeldet in Berlin und der Umgegend aufgehalten haben.

Strasbourg, 20. Sept. (Unterdrückung.) Der junge Mensch, der am 9. d. Mts. mit Selbstmordgedanken von der Reiter-Schiffbrücke in den Rhein sprang, befindet sich jetzt im hiesigen Untersuchungsgefängnis und wird demnächst nach Dresden an das Gericht abgeliefert werden. Es hat sich herausgestellt, daß er dort seinem Prinzipal, einem Spiritusfabrikanten, 4800 Mark unterdrückt hat. Das Geld war ihm dem Vernehmen nach zur Beforgung nach der Post übergeben worden; er suchte aber damit das Weite und verjübelte es.

Wien, 20. Sept. (Eine ganze Familie vergiftet.) Die aus 9 Köpfen bestehende Familie des Buchbinders Peter Krizel, Wilhelmstraße 41 in Doreals, erkrankte gestern nach dem Genuße des Abendessens, welches sie in einem Wirthshaus hatte holen lassen. Infolge von Vergiftung ist ein 3-jähriger Knabe bereits gestorben, zwei Mädchen, 5½, und 7 Jahre alt, liegen mit der Mutter schwer krank darnieder, während der Vater und die übrigen Kinder, welche weniger von den Speisen genossen hatten, außer Gefahr sich befinden.

Rom, 20. Sept. (Blutige Rache.) Zwei Matrosen des italienischen Schiffes „Mazzino“ waren aus Eifersucht in so heftigen Streit gerathen, daß der Capitän sie gewaltsam trennen und gefesselt, den Einen auf dem Vorder-, den Andern auf dem Hinterdeck unterbringen mußte. Der Eine verstand es aber, seine Fesseln abzutreiben, und drang, mit einem dolchartigen Messer bewaffnet, auf seinen wehrlosen Gegner ein, den er förmlich zerfleischte und abschlachtete, ehe er von der Schiffsmannschaft daran gehindert und überwältigt werden konnte.

Theater und Musik.

Herr Theodor Pfeiffer hat in der vorigen Woche in Baden-Baden in einem Konzert der Sängerin Fräulein Poly mitgewirkt. Der bekannte Kritiker Richard Volz schreibt darüber: „Zur Unterstützung hatte sich Fräulein Poly in Herrn Th. Pfeiffer einen vorzüglichen Pianisten gewählt. Das er ein bevorzugter Schüler v. Wilow's ist, hört man sofort seinem Spiele an, welches in sorgfältigster feiner Ausbildung der Technik nicht das geringste zu wünschen übrig läßt. Herr Pfeiffer löst die schwierigsten Aufgaben als echter Virtuos, mit spielender Leichtigkeit. Dabei ist Herr Pfeiffer ein durchgebildeter denkender Musiker, welcher die Componisten wirklich interpretirt. Das erkannten wir namentlich im Vortrage des Op. 10-Scherzo von Chopin, dessen seine Ausarbeitung eine musterhafte Leistung war. In der Liszt'schen „Ungarischen Rhapsodie“ — die Herr Pfeiffer aus drei verschiedenen combinirt hat — entwickelte er seine eminente Technik glänzend, ebenso in seiner (d'Albert gewidmeten) Concert-Étude, einem Bravourstück. Die kleineren Stücke, von Schumann (Fis-dur-Romanze), Berlioz (Kantate-Serenade) und Chopin (E-moll-Balzer) waren gleichfalls willkommen und zeigten Herrn Pfeiffer in verschiedenen Genren. Die D-moll-Fantasia von Mozart wollte nicht recht in den Rahmen des Programms passen und die Melodie von Beigartner ist so Wagnerisch, daß man sie besser eine Studie zu Tristan und Isolde nennen könnte. Herr Pfeiffer hat sich durch sein erfolgreiches Auftreten beim hiesigen Publikum sehr günstig eingeführt und bestens accreditirt. Es wurde ihm reichlich Beifall spendet.“

Der Cäcilien-Verein in Ludwigshafen bringt in der dieswintlichen Saison unter Leitung des Herrn Musikdirektors Carl Ditzsch u. A. folgende Chorwerke zur Aufführung: I. Concert: Mendelssohn: Hymne, Diller: Boreley. II. Concert: Bach: Actus tragicus, Vögt: der XIII. Psalm. III. Concert: Haydn: die Schöpfung.

Frankfurter Repertoire. Opernhaus, Dienstag, 24. Sept.: Die lustigen Weiber. Mittwoch, 25.: Cöhengrin. Donnerstag, 26.: Wagnon. Freitag, 27.: Courier des Baren. Samstag, 28.: Orphée. (Oper.) Sonntag, 29.: Die Hochzeit des Figaro. — Schauspielhaus, Dienstag, 24. Sept.: Barren von Kirchfeld. Mittwoch, 25.: Der zündende Funke. — Die Fälschung der Widerstandigen. Donnerstag, 26.: Die schöne Helena. Freitag, 27.: Der zündende Funke. — Die Fälschung der Widerstandigen. Samstag, 28.: Zum ersten

Kafe: „Gewagtes Spiel“. Lustspiel in 3 Akten von Balduin Gröller. Sonntag, 29.: Die schöne Helena. Montag, 30.: „Gewagtes Spiel“.

Kunst und Wissenschaft.

In der permanenten Ausstellung des Kunstvereins sind neu ausgestellt: Ostar Blum: Porträt des Malers Badenbus. Adolf Dumbora: Die Begegnung. W. Schneider: Parthie aus dem Kaplerthal. J. Tschlenburg: Oberbayer. Moosleiten. Karl Heilmayer: Mondnacht. F. von Winterfeld: Abend am Bodensee und Bei Schloß Rainau. F. Himmel: Studienkopf und Sommerzeit. Herm. Rüdigschli: Abendstimmung am Vierwaldstättersee. E. S. Badenbus: „Alte Biegeln“ und „Frühling und Sommer“.

Der Deutsche Schriftsteller-Verband hat sich gestern in Frankfurt zu einer Generalversammlung vereinigt. Derselbe wurde im Auftrage der Staatsregierung vom Polizeipräsidenten v. Räßling, und im Namen der Stadt von Herrn Oberbürgermeister Riquel begrüßt.

Benefices und Telegramme.

\* Potsdam, 21. Sept. Der Kaiser ist heute Nachmittag 4½ Uhr hierher zurückgekehrt.

\* Dortmund, 21. Sept. Bergmann Weber, der fröhliche Vorsitzende des General-Strike-Comités wurde heute, lt. „Zkf. Ztg.“, zu sieben Monaten Gefängnis verurtheilt. Die Verurtheilung erfolgte wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung, Aufreizung zum Klassenhaß, Majestätsbeleidigung und Verleitung zum Ungehorsam gegen das Berggesetz. Die Untersuchung wird angerechnet; weiter wird als festgestellt angesehen, daß Weber in keiner Verbindung mit der Sozialdemokratie gestanden hat.

\* Wien, 21. Sept. Dem „Vaterland“ zufolge legte Prinz Alois von Liechtenstein die Stelle als Obmann des Centrumsclubs nieder, unter Hinweis auf den Sieg der extremen Elemente bei den böhmischen Landtagswahlen und die hierdurch völlig veränderte, muthmaßlich länger andauernde parlamentarische Lage. Den letzten Anstoß zum Rücktritt Liechtensteins als Parteiführer dürften seine jüngsten Besprechungen mit dem Statthalter Grafen Thun gegeben haben, worin geltend gemacht wurde, daß die altösterreichische Regierungspartei durch die kirchlichen Schulforderungen geschädigt sei. Die Zeitungen erörtern die Aussichten, daß aus dem Liechtenstein-Club und dem Hohenwart-Club sich ein deutsch-österreichischer Club stärkerer Tonart und ein südböhmischer Club bilden könnten. Statthalter Graf Thun sprach den Wunsch des Prager Landesauschusses nach einer Verdrängung beider Nationalitäten aus, betonend, er werde die gemäßigten Elemente fördern, dagegen ein Widersacher der extremen sein. — Nach Grazer Telegrammen verfügte der Unterrichtsminister die Entfernung der Bilder der Slawenapostel Cyrill und Method aus den slovenischen Schulen.

\* Sanfibar, 21. Sept. Durch ein gestern publizirtes Dekret des Sultans werden alle Sklaven frei erklärt, welche nach dem 1. November in die Besitzungen des Sultans eingeführt werden sollten; gleichzeitig wird den deutschen und den englischen Kriegsschiffen das Recht erteilt, alle unter arabischer Flagge fahrenden Dhaus in den Gewässern Sanfibars nach Sklaven zu durchsuchen und eventuell aufzubringen.

Mannheimer Handelsblatt.

Weinburg, 21. Sept. (Original-Marktbericht.) Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurden die Früchte verkauft per 100 Stk.: Weizen Markt 21.—, 20.65, 20.—, Halbwaisen 19.—, 18.85, 18.—, Roggen 17.50, 17.10, 16.50, Weizen 16.50, 16.50, Gerste 16.50, 15.85, 14.50, Hafer 16.20, 14.25, 14.—. Gerstsaft warben 104.77 Stk. Schmalzmarkt Markt 190.85.

Frankfurter Mittagbörse. Frankfurt, 21. Sept. Angesichts des bevorstehenden Ultimos behauptete die Börse heute eine abwartende Haltung. Unter den verlaufenden Bankaktien konnten allein Dresdener eine bessere Tendenz behaupten; von deutschen Bahnen sind Berra 1½, gestiegen. Deuterr. Bahnen lagen auf dem ganzen Gebiete ruhig, auch Staatsbahn und Lombarden nicht ausgenommen, auch Duxer und Buschthaber niedriger. Schweizer Bahnen fast ohne wesentliche Aenderung. Ausländische Fonds abwärts. Egypter und Russen fest. Montanwerte behauptet, Alpine 1½ niedriger. Nordb. Lloyd verloren 1½, Riebeck befestigt. Privatdiskonto 3½%.

Frankfurter Effekten-Societät. Schlusscourse: Kreditaktien 260½, Diskonto-Kommandit 232.80, Berliner Handelsgesellschaft 185, Dresdener Bank 159.10, Wiener Unionbank 202, Buschthaber 329½, deuterr. franz. Staatsbahn 198, Lombarden 99½, Gotthard 181.25, Central 144.70, Nordost 126.50, Jura 116.80, Union 117, Westbahn —, 5 pCt. Italiener 92.80, Verrabahn 97, Bälzer Nordbahn 130, ung. Goldrente 85.10, Türken-Loose 25.30, Ottoman. Zoll-Dbl. 73.80, Bad. Uhrenfabrik 124.50, Laura 160.80, Riebeck 191.50, Alpine 76.90, junge Gotthard 172.

Bei befestigter Gesamttendenz waren Schweizer Central und namentlich Gotthardaktien stark bevorzugt und ansehnlich höher, die übrigen Werte wenig gebessert.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 21. Sept.

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Kaffee, and sub-columns for Chicago and New-York. Rows include months from Januar to December.

Geld-Sorten.

Table with columns: Datum, Mt., and values for 20 St.-Stücke and Engl. Sovereigns.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns: Rhein, Mosel, and other rivers, listing water levels and dates.

Das Verlags-Geschäft Rich & Edlich in Leipzig-Blasewitz bringt jetzt einen Herbst-Catalog zur Ausgabe. Derselbe enthält eine sehr reiche Auswahl aller zum Herbst- und Winterbedarf der Familie wie des Einzelnen gehörigen Artikel, welche preiswürdig und in bekannter besser Ausführung geliefert werden. Dieser Herbst-Catalog wird unbeschadet und portofrei zugesandt. Es liegt im Interesse eines Jeden, sich diesen Catalog kommen zu lassen. 58318

J. Richard, Rechtsconsulent, U 4, 27/., 58922

Nationalliberale Partei.

Heute Sonntag, den 22. September, Nachmittags 3 Uhr wird in Weinheim eine

Parteierversammlung

stattfinden, in welcher der Reichstagsabgeordnete unseres Wahlbezirks, Herr

Commerzienrath Ph. Dissené

einen Bericht über die abgelaufene Reichstagsession geben wird.

Wir laden unsere Parteifreunde zu dieser Versammlung ein mit dem Wunsche, daß eine große Zahl derselben sich an dem Auszuge beteiligen möge. Die Abfahrt ist auf 2 Uhr 10 Min. am hiesigen Hauptbahnhof festgesetzt.

Der Vorstand.

Stadt-Park Mannheim.

Grosses Concert,

Sonntag, 22. Sept., Nachm. von 3—6 Uhr. ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Grenad.-Regim. „Kaiser Wilhelm I.“ No. 110, unter Leitung des Musikdir. Herrn D. Schirbel. Entree 50 Pfg., Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei. Der Vorstand. NB: Der Eintritt in den Park ist den Abonnenten nur gegen Vorweisung der Abonnementskarten gestattet. 60748

Saalbau Mannheim.

Wiederbeginn der Concerte.

Sonntag, den 22. September 1889, Abends 8 Uhr GROSSES CONCERT ausgeführt von der Kapelle des Kgl. 3. Bad. Grenadier-Regiments, „Kaiser Wilhelm I.“ No. 110, unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdir. Herrn D. Schirbel. 60765 Entree 50 Pfg., Kinder 20 Pfg. Soubondbillets Mt. 4.— im Voraus in den Kunst- und Musikalienhandlungen der Herren R. Feid, Gust. A. Dandeker, H. Dandeker, Th. Solter, am Markt u. an der Kasse zu haben.

Spätjahr-Ausverkauf

von 60185 Wertheimer-Dreyfus. M 2, 8.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater Heinrich Brehm, Privatier gestern Abend halb 6 Uhr nach kurzem Kranksein sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen: Marie Brehm, Elise Grün, geb. Brehm, Kessels, 22. Sept. 1889, Aug. Grün, Ingenieur. Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause II 7, 13 aus statt. 60824

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Anzeige von dem heute früh erfolgten Hinscheiden unseres ungeliebten Gatten, Vaters und Schwiegervaters Franz Joseph Stettner. Mit der Bitte um stille Theilnahme. Schönmünzach, den 20. September 1889. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Bahnhof in Mannheim aus statt. 60820

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser innigst geliebter Gatte, Vater, Großvater u. Schwager Wilhelm Schmidt, Aufseher heute Nachmittag ½1 Uhr nach langem, schweren Leiden verschieden ist. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Montag Vormittag 10 Uhr vom Trauerhause 7, 11, 2 aus statt. Mannheim, den 21. September 1889. (Dies. Blatt besonderr. Anzeiger.) 60809

**Tagungs-Ordnung**

**Sitzung des Bezirksraths**  
vom Donnerstag, 26. September  
Borrmittags 9 Uhr.

1. Bericht des Wilhelm von Sauter am Ortsrathe zum Besten einer Schenkung ohne Beamtenschaft in G. 4. 23.
2. Bericht des Max Schmitt am Ortsrathe zum Besten einer Schenkung ohne Beamtenschaft in G. 4. 19/20.
3. Bericht des Friedrich August Schmitt am Ortsrathe zur Liquidation seiner Schenkung ohne Beamtenschaft in G. 4. 20a.
4. Bericht des Julius des Ludwig Stark von Kautzstraße 21 nach H. 4. 1.
5. Bericht des Wilhelm Krid am Ortsrathe zur Liquidation seiner Schenkung ohne Beamtenschaft in G. 4. 1 nach M. 3. 2.
6. Bericht des Wirths Johannes Kumbach Schweg. Str. 414 am Ortsrathe zum Besten von Brantwein.
7. Bericht des Wilhelm Krid in Sachen des Erlaubnis zur Aufstellung eines Dampfkefels.
8. Bericht des Julius des Louis Wolff in Sachen.
9. Verhandlung des Dreißigstündigen von Heidenheim.
10. Die Beiträge zu den land- und forstwirtschaftlichen Anstalten, der Festsetzung der Zahl der Abgeordneten.
11. Die Erneuerungswahl zur Kreisverwaltung, der Festsetzung der Wahlbezirke, der Zahl der Wahlmänner und Erneuerung der Wahlverfahren.
12. Den Bescheidener: Die Fortsetzung der Kinderschulden.

Sämtliche auf die Tagesordnung bezüglichen Akten liegen 8 Tage vor der Sitzung zur Einsicht der Beisitzenden und der Herren Bezirksräthe auf dem Rathsausschusse auf.

Mannheim, 21. September 1889  
Georg. Bezirksrath.  
Vorsitzender.

**Stadtbrief.**  
Kochers Josef, Deconomie-Hauswirth des 1. Regiments 2. Bataillon (Hess.) No. 80, geboren 12. Mai 1864 zu Reichenbach, Kreisamt Baden, Baden, katholisch, Schuhmacher, 1,68 Mtr. hoch, dunkelblonder Schnurrbart, Gesicht schmal, scharfe Züge, dunkle Augen, hat sich seiner Einweisung als Disposition-Verwalter auf dem Transport nach Wiesbaden in Ludwigshafen a. Rh. am 11. September cr. Abends 8 1/2 Uhr durch Nicht entgegen zu verhalten und der nächsten Willkür überlassen. 60548  
Straßburg i. F., den 14. September 1889.

**Kauf- u. Verkauf.**  
Kaufmann, 21. Sept. 1889.

**Bekanntmachung.**  
Nr. 79089. In dem Kontenbuch über das Vermögen des Kaufmanns Valentin Kistner in Mannheim ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Kommissars und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Verzeichnis der bei der Schlussrechnung zu berücksichtigenden Forderungen auf  
Samstag, 12. Oktober 1889,  
Borrmittags 9 1/2 Uhr  
vor dem Amtsgericht III dahier bestimmt.  
Mannheim, 21. Sept. 1889.  
Der Gerichtsvorsteher Groß.  
Kistner.

**Steuerschulds-Versteigerung.**  
Auf Antrag der Erben des 1. Kommissars Johann Spengel von hier und mit obnormmenschlicher Ermächtigung werden am  
Samstag, 28. Sept. 1. 3.,  
Borrmittags 9 1/2 Uhr  
auf dem Reichthaus nachversteigert: Liegenschaften zu Eigen-  
thum veräußert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Hälfte der Gebote wird.  
1. Zug. Nr. 698. 22 Kr 78  
qm. Acker, 18. Gewann, auf dem  
Wiesloch und Reudersheimer Weg,  
tag. 800 M.  
2. Zug. Nr. 491. 10 Kr 35  
qm. Acker, 28. Gewann, die Hild-  
ber, tag. 600 M.  
3. Zug. Nr. 1498. 22 Kr 36  
qm. Acker, 30. Gewann, die ge-  
nein Wiesloch, tag. 1000 M.  
4. Zug. Nr. 78 St. 4. 2 Viertel  
Acker, 24. Zug. Nr. 6. Gewann  
gewann am langen Berg, rechts  
des Hildberweges, tag. 400 M.  
5. Zug. Nr. 154. 1 Viertel 1/2  
Acker, 18. Gewann, die Hild-  
ber, tag. 600 M.  
6. Zug. Nr. 458. 4 Kr 13 qm.  
Garten u. 7 Kr 22 qm. Haus-  
garten mit einem einstöckigen  
Haus mit geschloßtem Keller,  
ausgestattet mit Schrank, Tisch  
und Stühle, an der letzten  
Stammesherrenstraße dahier gelegen.  
tag. 500 M.  
Merkmal, den 18. Sept. 1889.  
Bürgermeisteramt: Schmidt.

**Strohholzer-Gießerung.**  
Die Gemeinde Heidenheim ver-  
setzt die Lieferung von circa 500  
Bund Strohholzer.  
Bewerber können ihre Angebote  
bis Freitag, 27. Sept., den 23.  
5. 1889, bei unterzeichneter Stelle  
einbringen.  
Mannheim, 21. Sept. 1889.  
Der Bürgermeisteramt.  
Wagner.

Mannheim      Barmen      Bielefeld      Bohnum      Grefeld      Dortmund

**Erste Herbst- und Winter-Saison.**

# Gebrüder Alsberg junior

An den Planken Mannheim, D 3, 7, Ecke der Theaterstr.

Wir empfehlen in überaus reichhaltiger Auswahl

## CONFECTION

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre.

Durch den großen Consum und gemeinschaftlichen Einkauf unserer sämtlichen 18 Geschäfte sind wir in der Lage, in Bezug auf Preise und Auswahl außerordentliche Vorteile zu bieten.

<b>Confection für Damen.</b>	<b>Confection für Mädchen.</b>	<b>Confection für Herren.</b>	<b>Confection für Knaben.</b>
Regen-Paletots und Paletots Jacken, Mäntel Winter-Mäntel.	Große Auswahl Kleidchen und Mäntelchen.	Paletots, Anzüge, Hosen, Joppen.	Große Auswahl Paletots Trieots- und Fuzins-Anzüge.

Siegen      Remscheid      Dnabrück      Oberhausen      Herten      Hamm

**Steigerungs-Ankündigung.**  
Im Vollstreckungswege ver-  
steigert ich in meinem Mandat  
am 4. 17. d. h. d. h. d. h.  
Dienstag, 24. ds. Mts.,  
Nachmittags 2 Uhr  
1. Landauer, im Hofbau  
öffentlich gegen Barzahlung.  
Mannheim, 21. Sept. 1889.  
Krauter,  
Gerichtsvorsteher.

Ein großer Vollen 60574

**Reife Wuxlin und  
Lammgarne**  
zu Hosen u. ganzen Anzügen  
gerichtet, werden bedeutend  
unter Fabrikpreis in  
M 5, 3, parterre  
einzelu abgegeben.

**Stellen finden**  
**Hartigummi-Arbeiter.**  
Für eine höhere auswärtige  
Gummifabrik wird ein tüch-  
tiger Hartgummi-Arbeiter ge-  
sucht; derselbe muß mit den  
Verbindungen vollständig ver-  
traut sein und die Fabrikation  
der Hartgummi-Pressungen ge-  
nau kennen. Dauernde Stellung  
und hoher Lohn wird zugesichert.  
Offerten unter H. 315002 an  
Haasenstein & Vogler N. O.,  
Mannheim. 60506

**Oscar Tietz'sche  
Zwiebel-Bonbons.**  
Bestes Hausmittel  
geg. Husten u. Verschleimung.  
Kein Husten mehr!  
Beutel à 20, 25, 40 u. 50 Pfg.  
Zu haben bei 60757  
W. Horn, Carl Schneider.

Neuestes prachtvolles Licht für Schaufenster,  
Läden, Bureau, Arbeitsräume, Zimmer etc.

## Siemens' horizontaler Regenerativ- Schnittbrenner.

D. R. P. No. 42121.

Diese Gaslampe übertrifft alle älteren Regenerativ-  
Lampen an Einfachheit der Construction.  
Weitere Vorzüge: Billigkeit der Anschaffung.  
Stärkste Leuchtkraft bei geringstem Gasver-  
brauch. Anschaffungskosten durch Gasersparnis in kurzer  
Zeit gedeckt.

**Probelenkung** bei Herrn Louis Franz,  
Paradeplatz, bei Herrn Rich. Adelmanu, Breitestraße,  
sowie bei Unterzeichneten. 60070

**Vertretung und Hauptniederlage für Mannheim**  
**W. Bouquet, B 5, 3,**  
Gas- & Wasserleitungs-Geschäft.



**Stellen finden**  
**Hartigummi-Arbeiter.**  
Für eine höhere auswärtige  
Gummifabrik wird ein tüch-  
tiger Hartgummi-Arbeiter ge-  
sucht; derselbe muß mit den  
Verbindungen vollständig ver-  
traut sein und die Fabrikation  
der Hartgummi-Pressungen ge-  
nau kennen. Dauernde Stellung  
und hoher Lohn wird zugesichert.  
Offerten unter H. 315002 an  
Haasenstein & Vogler N. O.,  
Mannheim. 60506

**Verkauf**  
**Bureau-Einrichtung,**  
sowie Kassenstempel, Dezimal-  
waage, Handlarren etc. (siehe  
Bilg) zu verkaufen. Zu erfragen  
zw. 3-4 Uhr 8 3, 10. 60800

**Garten-Verkauf,**  
geeignet zu Gärten, Gölplaz  
dabei. Hds. 26 1, 8. 60797

**Für Vereine!** Eine Partie  
Complet, Duette und Pot-  
pourri's abgegeben. T 1, 19,  
Hofhaus i. gold. Gerste. 60791

Zu verkaufen 2 neue Chiffon-  
niere. J 3, 4, 2. St. 59486

**Jean Krieg**  
Juwelier, Gold- und  
Silberarbeiter  
Mannheim, D 3, 5,  
Theaterstraße.  
**Gold- & Silberwaaren,**  
gold. & silb.  
**Taschenuhren.**  
Anfertigung neuer Schmuck-  
sachen, Reparaturen aller  
Art bei anerkannt billigsten  
Preisen. 58916

Ich wohne von heute an 60692

**M 4, 4 parterre.**

**Dr. M. Friedmann, prakt. Arzt,**  
Specialarzt für Nervenerkrankheiten.

Die deutsche Versicherungs-  
Gesellschaft sucht eine  
gewandte, repräsentative Persö-  
lichkeit (Hohenfeld) als  
**Inspector**  
für das Großhitz. Baden  
unter günstigen Bedingungen zu  
engagieren. Offiziere a. D. werden  
vorgezogen. — Offerten nimmt  
unter A. W. 60792 bis Exped.  
d. Bl. entgegen. 60793

3-4 tüchtige durchaus er-  
fahrene 60758

**Verkauf**  
**Bureau-Einrichtung,**  
sowie Kassenstempel, Dezimal-  
waage, Handlarren etc. (siehe  
Bilg) zu verkaufen. Zu erfragen  
zw. 3-4 Uhr 8 3, 10. 60800

**Garten-Verkauf,**  
geeignet zu Gärten, Gölplaz  
dabei. Hds. 26 1, 8. 60797

**Für Vereine!** Eine Partie  
Complet, Duette und Pot-  
pourri's abgegeben. T 1, 19,  
Hofhaus i. gold. Gerste. 60791

Zu verkaufen 2 neue Chiffon-  
niere. J 3, 4, 2. St. 59486

Das bedeutendste und  
rühmlichst bekannte  
**Bettfedern-Lager**  
Harry Unna  
in Altona bei Hamburg  
verleiht tollfrei gegen Nach-  
nahme (nicht unter 10 Pfd.)  
mit neuer  
Bettfedern für 60 Pfd. das Pfd.,  
vorzüglich gute Sorte 1,25 Pfd.  
prima Halbdaunen nur 1,80 Pfd.  
prima Ganzdaunen nur 2,50 Pfd.  
Verpackung zum Kostenpreis.  
Bei Abnahme von 50 Pfd.  
5% Rabatt. Umkauf bereit-  
willig.  
Prima Füllstoff doppelt-  
breit zu einem großen Bett,  
(Decke, Unterbett, Kissen und  
Kissen). 57544  
Zusam. für nur 11 Mtr.

**Als Gesangslehrer**  
(namentlich für Ausbildung angehenden Kunstjäger und  
Kunstjägerinnen, die sich der Oper widmen), empfiehlt sich  
zum Unterricht gegen mäßiges Honorar.  
**Xaver Kreuttner,** 87400  
**B 4, 10 Opernsänger B 4, 10.**

**Hand-Drucker**  
werden bei gutem Lohn und  
dauernder Stellung gesucht.  
Offerten möglichst mit Angabe  
abzugeben an K 1695 an  
Kudolf Mosse, Berlin s. w.

**Inspektor**  
für das Großhitz. Baden  
unter günstigen Bedingungen zu  
engagieren. Offiziere a. D. werden  
vorgezogen. — Offerten nimmt  
unter A. W. 60792 bis Exped.  
d. Bl. entgegen. 60793

3-4 tüchtige durchaus er-  
fahrene 60758

**Verkauf**  
**Bureau-Einrichtung,**  
sowie Kassenstempel, Dezimal-  
waage, Handlarren etc. (siehe  
Bilg) zu verkaufen. Zu erfragen  
zw. 3-4 Uhr 8 3, 10. 60800

**Garten-Verkauf,**  
geeignet zu Gärten, Gölplaz  
dabei. Hds. 26 1, 8. 60797

**Für Vereine!** Eine Partie  
Complet, Duette und Pot-  
pourri's abgegeben. T 1, 19,  
Hofhaus i. gold. Gerste. 60791

Zu verkaufen 2 neue Chiffon-  
niere. J 3, 4, 2. St. 59486

**Das bedeutendste und  
rühmlichst bekannte  
Bettfedern-Lager**  
Harry Unna  
in Altona bei Hamburg  
verleiht tollfrei gegen Nach-  
nahme (nicht unter 10 Pfd.)  
mit neuer  
Bettfedern für 60 Pfd. das Pfd.,  
vorzüglich gute Sorte 1,25 Pfd.  
prima Halbdaunen nur 1,80 Pfd.  
prima Ganzdaunen nur 2,50 Pfd.  
Verpackung zum Kostenpreis.  
Bei Abnahme von 50 Pfd.  
5% Rabatt. Umkauf bereit-  
willig.  
Prima Füllstoff doppelt-  
breit zu einem großen Bett,  
(Decke, Unterbett, Kissen und  
Kissen). 57544  
Zusam. für nur 11 Mtr.

Von einer alten renommierten Tabak-  
und Cigarrenfabrik wird zum  
baldigen Eintritt gegen hohen Gehalt  
bei dauernder Stellung eine erste  
bewährte Kraft als Reisender  
für die Pfalz mit angrenzenden Ge-  
bieten gesucht. Es wollen nur solche  
Herren ihre Anerbietungen einreichen,  
welche in der Lage sind, über ihre Wirk-  
samkeit in erwähnten Territorien prima  
Referenzen vorzulegen, wobei in erster  
Linie mit darauf gesehen wird, dass der  
Bewerber mit der betreffenden Kundschaft  
durchaus vertraut sein muss, da von der  
Fabrik theilweise Neueinführung ver-  
schiedener Plätze in Aussicht genommen  
ist. —  
Gefl. Offerten mit Photographie besorgt  
unter L. 60812 die Exped. d. Bl. 60812

**Hand-Drucker**  
werden bei gutem Lohn und  
dauernder Stellung gesucht.  
Offerten möglichst mit Angabe  
abzugeben an K 1695 an  
Kudolf Mosse, Berlin s. w.

**Inspektor**  
für das Großhitz. Baden  
unter günstigen Bedingungen zu  
engagieren. Offiziere a. D. werden  
vorgezogen. — Offerten nimmt  
unter A. W. 60792 bis Exped.  
d. Bl. entgegen. 60793

3-4 tüchtige durchaus er-  
fahrene 60758

**Verkauf**  
**Bureau-Einrichtung,**  
sowie Kassenstempel, Dezimal-  
waage, Handlarren etc. (siehe  
Bilg) zu verkaufen. Zu erfragen  
zw. 3-4 Uhr 8 3, 10. 60800

**Garten-Verkauf,**  
geeignet zu Gärten, Gölplaz  
dabei. Hds. 26 1, 8. 60797

**Für Vereine!** Eine Partie  
Complet, Duette und Pot-  
pourri's abgegeben. T 1, 19,  
Hofhaus i. gold. Gerste. 60791

Zu verkaufen 2 neue Chiffon-  
niere. J 3, 4, 2. St. 59486

**Das bedeutendste und  
rühmlichst bekannte  
Bettfedern-Lager**  
Harry Unna  
in Altona bei Hamburg  
verleiht tollfrei gegen Nach-  
nahme (nicht unter 10 Pfd.)  
mit neuer  
Bettfedern für 60 Pfd. das Pfd.,  
vorzüglich gute Sorte 1,25 Pfd.  
prima Halbdaunen nur 1,80 Pfd.  
prima Ganzdaunen nur 2,50 Pfd.  
Verpackung zum Kostenpreis.  
Bei Abnahme von 50 Pfd.  
5% Rabatt. Umkauf bereit-  
willig.  
Prima Füllstoff doppelt-  
breit zu einem großen Bett,  
(Decke, Unterbett, Kissen und  
Kissen). 57544  
Zusam. für nur 11 Mtr.

Weinpressen von Mk. 42 an,  
Obstpressen, Obstmühlen  
und alle übrigen 60792  
landwirtschaftlichen Maschinen  
empfehlen zu außerordentlich billigen Preisen  
**J. Waitzfelder**  
in Mannheim, Marktstraße K 2, 7.



**Hand-Drucker**  
werden bei gutem Lohn und  
dauernder Stellung gesucht.  
Offerten möglichst mit Angabe  
abgegeben an K 1695 an  
Kudolf Mosse, Berlin s. w.

**Inspektor**  
für das Großhitz. Baden  
unter günstigen Bedingungen zu  
engagieren. Offiziere a. D. werden  
vorgezogen. — Offerten nimmt  
unter A. W. 60792 bis Exped.  
d. Bl. entgegen. 60793

3-4 tüchtige durchaus er-  
fahrene 60758

**Verkauf**  
**Bureau-Einrichtung,**  
sowie Kassenstempel, Dezimal-  
waage, Handlarren etc. (siehe  
Bilg) zu verkaufen. Zu erfragen  
zw. 3-4 Uhr 8 3, 10. 60800

**Garten-Verkauf,**  
geeignet zu Gärten, Gölplaz  
dabei. Hds. 26 1, 8. 60797

**Für Vereine!** Eine Partie  
Complet, Duette und Pot-  
pourri's abgegeben. T 1, 19,  
Hofhaus i. gold. Gerste. 60791

Zu verkaufen 2 neue Chiffon-  
niere. J 3, 4, 2. St. 59486

**Das bedeutendste und  
rühmlichst bekannte  
Bettfedern-Lager**  
Harry Unna  
in Altona bei Hamburg  
verleiht tollfrei gegen Nach-  
nahme (nicht unter 10 Pfd.)  
mit neuer  
Bettfedern für 60 Pfd. das Pfd.,  
vorzüglich gute Sorte 1,25 Pfd.  
prima Halbdaunen nur 1,80 Pfd.  
prima Ganzdaunen nur 2,50 Pfd.  
Verpackung zum Kostenpreis.  
Bei Abnahme von 50 Pfd.  
5% Rabatt. Umkauf bereit-  
willig.  
Prima Füllstoff doppelt-  
breit zu einem großen Bett,  
(Decke, Unterbett, Kissen und  
Kissen). 57544  
Zusam. für nur 11 Mtr.